

Stiftung Kantonsspital Graubünden Chur

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat

zur Konzernrechnung 2021

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Kantonsspital Graubünden

Chur

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Stiftung Kantonsspital Graubünden und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzernorganisationskapital-Nachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

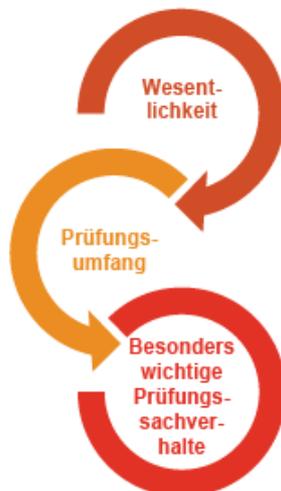
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'100'000

Wir haben bei fünf Konzerngesellschaften Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Konzerngesellschaften tragen zu 98 % des Betriebsertrages des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer weiteren Konzerngesellschaft durchgeführt, die weitere 1% des Betriebsertrages des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir die folgenden Themen identifiziert:

Ertragsströme stationäre und ambulante Leistungen

Erwerb Klinik Gut AG

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'100'000
Bezugsgrösse	Total Betriebsertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit haben wir den Betriebsertrag gewählt, da die Stiftung Kantonsspital Graubünden einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Stiftung Kantonsspital Graubünden massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 410'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus sieben Gesellschaften, welche im Konsolidierungskreis zusammengefasst werden.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Ertragsströme stationäre und ambulante Leistungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Prüfung der beiden Ertragsströme (stationäre und ambulante Leistungen) stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Ertragsermittlung komplex ist. Beide Ertragsströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhafter Abrechnung und Verbuchung führen kann.	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Ertragsabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen: Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen sowie die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit der Umsätze beurteilt.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

Stationärer Ertrag

Im stationären Ertragsprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

Ambulanter Ertrag

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden.

Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zudem können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

Stationärer Ertrag

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise überprüft bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife anhand der festgelegten Kodierung der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob:

für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Ertrag im Berichtsjahr angemessen ist und;

die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Ambulanter Ertrag

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen überprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Erwerb Klinik Gut AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Per Kaufvertrag vom 4. November 2021 erwarb die Stiftung Kantonsspital Graubünden 100 % der Aktien der Klinik Gut AG. Im Rahmen dieser Akquisition erfolgte die Neubewertung der Aktiven und Passiven der akquirierten Klinik Gut AG mit anschliessender Kaufpreis-Allokation.

Der Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven (Goodwill) wird bei der Stiftung Kantonsspital Graubünden mit dem Konzernorganisationskapital verrechnet. Aus der Akquisition ist ein Goodwill von CHF 36.8 Mio. entstanden. Es besteht somit das Risiko, dass die Neubewertung der Nettoaktiven inkorrekt erfolgt ist und dadurch der Effekt der Akquisition in der Bilanz nicht richtig dargestellt ist.

Wir erachten die Ermittlung des Goodwills und dessen Behandlung im Abschluss als eine signifikante Transaktion in der Konzernrechnung und haben deshalb der Beurteilung dieser Transaktion im Rahmen der Prüfung der Konzernrechnung 2021 besondere Beachtung geschenkt.

Siehe dazu die Anhangsangabe «Erworbene Bilanzpositionen» in Kombination mit Anhangsangabe 10 «Goodwill und theoretische Auswirkung auf die Konzernrechnung» in der konsolidierten Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

In Bezug auf die vorgenommene Neubewertung der übernommenen Nettoaktiven haben wir eine Prüfung der Konformität mit Swiss GAAP FER und den Konsolidierungsgrundsätzen der Stiftung Kantonsspital Graubünden durchgeführt. Anschliessend haben wir die Berechnung des resultierenden Goodwills sowie der festgelegten Abschreibungsdauer überprüft. Wir haben die für die Transaktion relevanten Verträge gelesen und die Kaufpreisallokation und -zahlung nachvollzogen.

In einem letzten Schritt wurde die Korrektheit und Vollständigkeit der Anhangsangaben in der Konzernrechnung zu dieser Transaktion sichergestellt.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management gemachten Wertüberlegungen und die Berechnung des Goodwills.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Hanspeter Gerber
Revisionsexperte

Chur, 30. März 2022

Beilage:

- Konzernrechnung (Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzernorganisationskapital-Nachweis und Anhang zur Konzernrechnung)

Konzernerfolgsrechnung

	Beträge in TCHF	2021	2020
	Erläuterungen		
Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen		370'992	331'500
Andere betriebliche Erträge		40'992	34'371
Betriebsertrag	18	411'984	365'872
Besoldungsaufwand		-195'400	-182'271
Arzthonorare		-20'551	-18'371
Sozialleistungen		-32'959	-29'162
Übriger Personalaufwand		-4'077	-4'088
Personalaufwand	19	-252'987	-233'893
Medizinischer Bedarf	20	-70'843	-63'572
Übriger Betriebsaufwand	21	-58'575	-54'860
Sachaufwand		-129'418	-118'432
Personal- und Sachaufwand		-382'405	-352'324
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		29'579	13'547
<i>EBITDA-Marge</i>		7.2%	3.7%
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen		-36	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	-27'380	-23'370
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	9	-955	-703
Verwendung Fonds Anlagevermögen	17	8'545	8'428
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		9'754	-2'098
<i>EBIT-Marge</i>		2.4%	-0.6%
Finanzertrag		543	16
Finanzaufwand		-648	-509
Finanzergebnis	22	-105	-493
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds im FK		19	1'879
Zuweisung an zweckgebundene Fonds im FK		-88	-591
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	17	-68	1'288
Ordentliches Ergebnis		9'581	-1'303
Ausserordentliches Ergebnis	23	173	0
Ertragssteuern	24	-165	-22
Konzernergebnis		9'588	-1'326
Anteil Konzernergebnis Konzern		9'531	-1'379
Anteil Konzernergebnis Minderheitsaktionäre		57	54

Konzernbilanz

		31.12.2021		31.12.2020	
	Beträge in TCHF		in %		in %
Aktiven	Erläuterungen				
Flüssige Mittel	1	32'404		31'657	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	42'346		26'239	
Übrige kurzfristige Forderungen	3	4'693		6'240	
Vorräte	4	14'525		13'406	
Nicht abgerechnete Leistungen	5	33'082		30'259	
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	8'553		6'634	
Umlaufvermögen		135'604	20.7%	114'434	20.9%
Finanzanlagen	7	9'445		7'242	
Minderheitsbeteiligungen	8	818		676	
Sachanlagen	9	507'251		422'902	
Immaterielle Anlagen	9	1'525		1'712	
Anlagevermögen		519'040	79.3%	432'532	79.1%
Total Aktiven		654'643	100.0%	546'965	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'424		15'675	
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	11	4'840		90'092	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	16'832		16'121	
Passive Rechnungsabgrenzung	13	10'188		8'054	
Kurzfristige Rückstellungen	15	17'258		15'205	
Kurzfristiges Fremdkapital		62'542	9.6%	145'146	26.5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	223'859		146	
Langfristige Rückstellungen	16	3'395		1'184	
Zweckgebundene Fonds	17	77'091		85'549	
Langfristiges Fremdkapital		304'345	46.5%	86'879	15.9%
Fremdkapital		366'887	56.0%	232'026	42.4%
Stiftungskapital		3'000		3'000	
Fonds		8'217		7'577	
Reserven		266'124		304'668	
Konzernergebnis		9'650		-1'266	
Minderheitsanteile am Organisationskapital		766		961	
Organisationskapital		287'756	44.0%	314'940	57.6%
Total Passiven		654'643	100.0%	546'965	100.0%

Konzerngeldflussrechnung

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Konzernergebnis	9'588	-1'326
+ Planmässige Abschreibungen	27'756	22'394
+/- Verluste/Wegfall Wertbeeinträchtigungen	36	0
+/- Gewinn / Verlust aus vorzeitigen Sachanlageabgängen	508	1'480
+/- Bildung und Auflösung von Rückstellungen	2'026	3'473
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	-11'562	4'481
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	769	-2'263
+/- Abnahme / Zunahme nicht abgerechnete Leistungen	-1'008	2'456
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'678	-1'574
-/+ Abnahme / Zunahme Kurzfristiges Fremdkapital	-4'234	976
-/+ Abnahme / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	-595	-2'174
-/+ Abnahme / Zunahme zweckgebundene Fonds	-8'477	-9'736
- Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	0	6'014
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	13'130	24'203
- Investitionen Sachanlagen	-71'844	-63'585
+ Desinvestitionen Sachanlagen	70	200
- Investitionen Finanzanlagen	-90	-848
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	292	1'252
- Auszahlungen für Erwerb konsolidierter Organisationen	-61'129	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-132'701	-62'981
-/+ Abnahme / Zunahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-88'893	19'998
-/+ Abnahme / Zunahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	79'212	413
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	130'000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	120'319	20'411
Total Geldfluss	748	-18'368
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	31'657	50'025
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	32'404	31'657
Veränderung Flüssige Mittel	748	-18'368

Konzernorganisationskapital-Nachweis

Beträge in TCHF

	Stiftungskapital	Fonds	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	FER Bewertungsreserven	Goodwill	Investitions- und Erneuerungsreserven	Total Reserven	Konzernergebnis	Minderheiten am Organisationskapital	Total
Organisationskapital per 31.12.2020	3'000	7'577	52	182'668	51'299	0	70'649	304'668	-1'266	961	314'940
Jahresergebnis 2021 Konzern vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital									9'588		9'588
Jahresergebnis 2021 Minderheiten									-57	57	0
Dividenden									0	-2	-2
Erwerb Klinik Gut						-36'519		-36'519		-250	-36'769
Zuweisungen Organisationskapital		2'954	8	-1'918				-1'910	1'267		2'311
Entnahmen Organisationskapital		-2'314					-115	-115	118		-2'311
Organisationskapital per 31.12.2021	3'000	8'217	59	180'750	51'299	-36'519	70'534	266'124	9'650	766	287'756

TCHF -1'910: Vorjahresgewinne und -verluste der konsolidierten Gesellschaften inklusive Fondsbewegungen und Dividendenertrag des Spitalbetriebes

TCHF 1'267: Vorjahresgewinne und -verluste der konsolidierten Gesellschaften inklusive Dividenden

TCHF -115 und 118: Fondszuweisungen und -entnahmen bei konsolidierten Gesellschaften

Im Rahmen des Erwerbs der Klinik Gut AG wurde der Kapitalanteil an der reha andeer ag von 60% auf 70% erhöht. Die entsprechenden Buchwerte der Minderheitsanteile wurden als Anpassung des Goodwills erfasst.

Beträge in TCHF

	Stiftungskapital	Fonds	Allgemeine gesetzliche Reserven	Freie Reserven	FER Bewertungsreserven	Goodwill	Investitions- und Erneuerungsreserven	Total Reserven	Konzernergebnis	Minderheiten am Organisationskapital	Total
Organisationskapital per 31.12.2019	3'000	6'273	52	172'408	51'299	0	70'762	294'520	11'565	909	316'267
Jahresergebnis 2020 Konzern vor Entnahme / Zuweisung Organisationskapital									-1'326		-1'326
Jahresergebnis 2020 Minderheiten									-54	54	0
Dividenden									0	-2	-2
Zuweisungen Organisationskapital		4'081		10'260				10'260	-11'570		2'772
Entnahmen Organisationskapital		-2'777					-113	-113	118		-2'772
Veränderung Beteiligungsquote			0	0	0					0	
Organisationskapital per 31.12.2020	3'000	7'577	52	182'668	51'299	0	70'649	304'668	-1'266	961	314'940

Erläuterungen zum Organisationskapital

Fonds

Zu den Fonds im Organisationskapital zählen Patientenfonds, Personalfonds, Rettungsfonds, Kunstfonds, Fonds für geschenkte Anlagen, Fonds "Wissenschaftliche Konten" Fonds "übrige Gemeinkosten" und Spendenfonds. Sämtliche Fonds werden von Dritten gespiesen und unterliegen reglementarisch festgehaltenen Zweckbestimmungen.

Reserven

Allgemein gesetzliche Reserven

Gebildete gesetzliche Reserven aufgrund OR 671 Abs. 1.

Freie Reserven

Die freien Reserven zeigen die kumulierten Konzernergebnisse der Vorjahre.

FER Bewertungsreserven

Die FER Bewertungsreserven wurden im Zusammenhang mit dem Restatement im Geschäftsjahr 2014 gebildet. Sie unterliegen keinem bestimmten Verwendungszweck.

Goodwill

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Konzernorganisationskapital verrechnet.

Investitions- und Erneuerungsreserven

Die Investitions- und Erneuerungsreserven zeigen die in den Vorjahren gebildeten Investitionsrückstellungen, welche mit dem Restatement 2014 ins Organisationskapital umgebucht wurden. Sie unterliegen keinem bestimmten Verwendungszweck.

Anhang zur Konzernrechnung 2021

A) Rechnungslegung

Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung der Stiftung Kantonsspital Graubünden vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der im Konsolidierungskreis zusammengefassten Unternehmen. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Ausweis EBITDA

EBITDA bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen.

B) Konsolidierungsgrundsätze und -kreis

Konsolidierungsgrundsätze

Die Gliederung und Darstellung richtet sich nach den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER für die Rechnungslegung in den Spitälern und Kliniken, das in Zusammenarbeit mit dem Bündner Spital- und Heimverband (BSH) und dem Kanton Graubünden erarbeitet wurde.

Als Konsolidierungsmethode findet die Erwerbsmethode Anwendung.

Konzerninterne Zwischengewinne und -verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Auf den Zeitpunkt der Kontrollübernahme werden die bereits bilanzierten Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenüber gestellt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Konzernorganisationskapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des erworbenen Goodwills auf das Konzernorganisationskapital und das Konzernergebnis werden im Anhang Ziff. 10 "Goodwill und theoretische Auswirkung auf die Konzernrechnung" offengelegt.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Stiftung Kantonsspital Graubünden und aller Gesellschaften, die während des Berichtsjahres unter der Leitung und Kontrolle der Stiftung Kantonsspital Graubünden standen. Dies trifft insbesondere dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Stiftung Kantonsspital Graubünden befanden.

Konsolidierte Gesellschaften			31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Organisationskapital (TCHF)	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Stiftung Kantonsspital Graubünden	Betriebsgesellschaft	3'000		
reha andeer ag	Betriebsgesellschaft	100	70.00%	60.00%
Kantonsspital Graubünden Immobilien AG	Betriebsgesellschaft	100	100.00%	100.00%
Loëgarten AG	Betriebsgesellschaft	100	100.00%	100.00%
Notfallpraxis Chur AG *)	Betriebsgesellschaft	120	50.00%	50.00%
Loë Apotheke AG	Betriebsgesellschaft	100	100.00%	100.00%
Klinik Gut AG	Betriebsgesellschaft	2'100	100.00%	0.00%

*) Die Notfallpraxis Chur AG wird quotenkonsolidiert.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im 2021 erweiterte sich der Konsolidierungskreis per 04.11.2021 um die Klinik Gut AG sowie wurde die Beteiligungsquote an der reha andeer ag erhöht.

Minderheitsbeteiligungen			31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Organisationskapital (TCHF)	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Genossenschaft Zentralwäscherei Chur	Betriebsgesellschaft	175	43.27%	43.27%
Stimmrechtsanteil			1/21	1/21
Fernwärme Chur AG	Betriebsgesellschaft	3'000	20.00%	20.00%
MRI Klinik Gut AG	Betriebsgesellschaft	100	49.00%	0.00%

Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Beteiligungen >20% und <50%

Beteiligungen grösser 20% und kleiner 50% werden at Equity erfasst, falls ein massgeblicher Einfluss besteht.

Erworbene Bilanzpositionen

Die folgenden Aktiven und Passiven wurden per Stichtag 04.11.2021
übernommen

	04.11.2021
	Beträge in TCHF
Aktiven	
Flüssige Mittel	4'671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'940
Übrige kurzfristige Forderungen	59
Vorräte	1'889
Nicht abgerechnete Leistungen	1'815
Aktive Rechnungsabgrenzung	229
Umlaufvermögen	11'604
Finanzanlagen	2'450
Minderheitsbeteiligungen	143
Sachanlagen	41'407
Immaterielle Anlagen	21
Anlagevermögen	44'021
Total Aktiven	55'625
Passiven	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'259
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'637
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'168
Passive Rechnungsabgrenzung	2'763
Kurzfristige Rückstellungen	337
Kurzfristiges Fremdkapital	10'164
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'500
Langfristige Rückstellungen	1'900
Zweckgebundene Fonds	19
Langfristiges Fremdkapital	16'420
Fremdkapital	26'584
Eigenkapital	29'041
Total Passiven	55'625

C) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Die Zahlen sind in Tausend Schweizer Franken (TCHF) ausgewiesen. Das ausgewiesene Total kann deshalb von der Summe einzelner Werte abweichen.

Allgemeine Bewertungsgrundlagen

In der Konzernrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Gleichartige Aktiven bzw. Passiven mit gleicher Qualität (z.B. Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) können in der Konzernrechnung gesamthaft bewertet werden.

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten und Geldkonten bei der Bank mit einer Laufzeit unter 90 Tagen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Es gelangen die folgenden pauschalen Wertberichtigungen zur Anwendung.

- 0% für nicht verfallene Forderungen
- 0% für 1 bis 90 Tage verfallene Forderungen
- 25% für 91 bis 180 Tage verfallene Forderungen
- 50% für 181 bis 360 Tage verfallene Forderungen
- 100% für über 360 Tage verfallene Forderungen

Vorräte

Die Lager werden nach Anschaffungs- und Herstellkosten bewertet.

Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten

Bei den nicht abgerechneten Leistungen an Patienten handelt es sich um Leistungen, welche erst im Folgejahr rückwirkend ins Berichtsjahr abgerechnet werden. Sie sind zum Verrechnungspreis bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten.

Finanzanlagen

Das Finanzielle Anlagevermögen umfasst Darlehen an nicht konsolidierte Organisationen, Festgeldanlagen, Arbeitgeberbeitragsreserven und weitere Finanzanlagen, welche in den Erläuterungen Ziff. 7 "Finanzanlagen" abschliessend ausgewiesen sind.

Minderheitsbeteiligungen

Die Minderheitsbeteiligungen umfassen Anteile am Organisationskapital nicht konsolidierter Drittunternehmen, welche in den Erläuterungen Ziff. 8 "Minderheitsbeteiligungen" abschliessend ausgewiesen sind.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden nach den Branchenvorschriften von REKOLE festgelegt.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurden nach den Branchenvorschriften von REKOLE festgelegt.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer in Jahren	In % vom Anschaffungswert p.a.
Immobilien Sachanlagen		
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt	0%
Gebäude	33.3 Jahre	3%
Bauprovisorien (falls nicht in Bauabrechnung enthalten)	Indiv. Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums	
Installationen		
Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen inkl. Verkabelung)	20 Jahre	5%
Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	20 Jahre	5%
Mobile Sachanlagen		
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre	10%
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre	20%
Fahrzeuge	5 Jahre	20%
Werkzeuge und Geräte (Betrieb, Technischer Dienst)	5 Jahre	20%
Medizintechnische Anlagen		
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	8 Jahre	12.50%
Software Upgrades	3 Jahre	33.33%
Informatikanlagen		
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung, usw.)	4 Jahre	25%
ICT-Anlagen - Software Upgrades	4 Jahre	25%

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um ein financial Leasing, sowie verzinsliche Darlehen. Sie werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

Verbindlichkeiten finanzieller Art

Sämtliche Verbindlichkeiten finanzieller Art werden zum Nominalwert bilanziert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

1 Flüssige Mittel

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Kassa	112	104
Post	3'210	13'685
Bank	29'083	17'868
Flüssige Mittel	32'404	31'657

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	45'394	28'737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	1'283	104
Wertberichtigung (Delkredere)	-4'331	-2'602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42'346	26'239

3 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Übrige kurzfristige Forderungen Dritte	4'693	5'049
Übrige kurzfristige Forderungen öffentliche Hand	0	1'190
Übrige kurzfristige Forderungen	4'693	6'240

4 Vorräte

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Warenvorräte Medikamente, Pflege- und medizinischer Bedarf	13'268	12'476
Warenvorräte Lebensmittel	196	158
Warenvorräte Treibstoff	288	211
Warenvorräte Übrige	773	561
Vorräte	14'525	13'406

Erläuterungen zur Konzernbilanz

5 Nicht abgerechnete Leistungen

	31.12.2021	31.12.2020
	Beträge in TCHF	
Patienten	1'046	850
Garanten	24'775	22'023
Dritte	419	366
Öffentliche Hand	6'842	7'020
Nicht abgerechnete Leistungen	33'082	30'259

6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2021	31.12.2020
	Beträge in TCHF	
Gutschriften Lieferanten	1'017	888
Überlieger	4'196	3'747
Diverse aktive Rechnungsabgrenzungen	3'340	1'998
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'553	6'634

Überlieger sind Patienten, die zum Jahreswechsel stationär in Behandlung sind. Für die Jahresbilanz gelten Überlieger als unfertige Leistungen, für welche die Behandlungsentgelte entsprechend berücksichtigt werden.

7 Finanzanlagen

	31.12.2021	31.12.2020
	Beträge in TCHF	
Arbeitgeberbeitragsreserven	2'394	304
Eigenbehaltsdepot Zurich-Versicherung	5'346	5'592
Darlehen an Dritte	1'412	1'346
Finanzanlagen	9'445	7'242

8 Minderheitsbeteiligungen

	31.12.2021	31.12.2020
	Beträge in TCHF	
Genossenschaft Zentralwäscherei Chur	76	76
MRI Klinik Gut AG	143	0
Fernwärme Chur AG	600	600
Minderheitsbeteiligungen	818	676

Erläuterungen zur Konzernbilanz

9 Anlagespiegel

Beträge in TCHF	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizintechnische Anlagen	IT-Anlagen	Immaterielle Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert								
Stand 31.12.2020	360'868	196'302	13'539	76'423	6'109	11'915	55'163	720'318
Zugänge	161	703	106	1'300	26	128	68'645	71'069
Abgänge	-3'492	-5'180	-40	-4'176	-217	-59	0	-13'164
Reklassifikationen	24'456	37'302	1'161	7'847	289	618	-71'672	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	34'851	2'721	881	1'335	77	21	1'543	41'428
Stand 31.12.2021	416'842	231'848	15'647	82'729	6'284	12'623	53'678	819'651
Kumulierte Wertberichtigungen								
Stand 31.12.2020	-139'307	-79'624	-10'263	-52'224	-4'084	-10'203	0	-295'704
Planmässige Abschreibungen	-9'279	-9'268	-758	-6'626	-873	-955	0	-27'759
Abschreibungen aus vorzeitigen Anlageabgängen	-53	-342	0	-182	0	0	0	-576
Abgänge	3'492	5'180	40	4'176	217	59	0	13'164
Reklassifikationen	-4	4	-2	2	0	0	0	-0
Stand 31.12.2021	-145'151	-84'050	-10'983	-54'854	-4'740	-11'098	0	-310'875
Nettobuchwerte 31.12.2021	271'692	147'798	4'664	27'875	1'544	1'525	53'678	508'776
davon Anlagen im Leasing		89		123				211

Weitere Angaben zu den Sachanlagen:

Verpfändete Sachanlagen	16'600	Buchwert	35'058
Erlös aus Anlageabgängen	70		
Abschreibungen aus vorzeitigen Anlageabgängen	-579		
Verlust aus Anlageabgängen 2021:	-508		

Beträge in TCHF								
Anschaffungswerte per 31.12.2019	232'144	126'177	12'617	73'161	4'863	10'653	205'776	665'390
Zugänge	357	195	292	3'256	161	132	56'837	61'230
Abgänge	-788	-2'204	-601	-2'223	-449	-36	0	-6'302
Reklassifikationen	129'155	72'134	1'230	2'230	1'535	1'166	-207'450	0
Stand 31.12.2020	360'868	196'302	13'539	76'423	6'109	11'915	55'163	720'318
Kumulierte Wertberichtigungen								
Stand 31.12.2019	-132'601	-74'830	-10'105	-48'357	-3'649	-9'440	0	-278'982
Planmässige Abschreibungen	-7'762	-6'404	-752	-5'793	-979	-703	0	-22'394
Abschreibungen aus vorzeitigen Anlageabgängen	-103	-223	-6	-96	0	0	-1'252	-1'680
Abgänge	788	2'204	601	2'223	449	36	1'252	7'554
Reklassifikationen	371	-371	0	-202	94	-95	0	-203
Stand 31.12.2020	-139'307	-79'624	-10'263	-52'224	-4'084	-10'203	0	-295'704
Nettobuchwerte 31.12.2021	221'560	116'679	3'276	24'199	2'025	1'712	55'163	424'614
davon Anlagen im Leasing		95		254	0	0		349

Weitere Angaben zu den Sachanlagen:

Verpfändete Sachanlagen	keine
Erlös aus Anlageabgängen	200
Abschreibungen aus vorzeitigen Anlageabgängen	-1'680
Verlust aus Anlageabgängen 2020:	-1'480

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10 Goodwill und theoretische Auswirkung auf die Konzernrechnung

	Beträge in TCHF	2021
Anschaffungswert		
Stand 1. Januar		0
Zugänge		36'519
Abgänge		
Stand 31. Dezember		36'519
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1. Januar		0
Planmässige Abschreibung		-1'217
Wertbeeinträchtigungen		
Abgänge		
Stand 31. Dezember		-1'217
Theoretischer Nettobuchwert bei Aktivierung des Goodwills am 31. Dezember		35'301
		2021
Ausgewiesenes Konzernergebnis		9'588
Planmässige Abschreibung des Goodwills		-1'217
Wertbeeinträchtigungen des Goodwills		
Theoretisches Konzernergebnis bei Aktivierung des Goodwills		8'370
		2021
Ausgewiesenes Konzernorganisationskapital		287'756
Theoretischer Nettobuchwert des Goodwills		35'301
Theoretisches Konzernorganisationskapital bei Aktivierung des Goodwills		323'058

Der Goodwill aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen wird im Erwerbszeitpunkt mit dem Konzernorganisationskapital verrechnet. Die theoretische Amortisation des Goodwills erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

11 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	92	92
Kurzfristige Kontokorrente	1'948	0
Kurzfristige Darlehen und Privatplatzierungen	2'800	90'000
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	4'840	90'092

2021: CHF 1.9 Mio.: Kontokorrente, Laufzeit bis 31.12.2022, Zinssatz 1.000%
 2021: CHF 2.8 Mio.: Kredit, Laufzeit bis 31.12.2022, Zinssatz 0.750%
 2020: CHF 60 Mio.: Darlehen, Laufzeit bis 23.06.2021, Zinssatz 0.000%
 2020: CHF 30 Mio.: Privatplatzierung, Laufzeit bis 23.06.2021, Zinssatz -0.485%

12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Depotzahlungen / Vorauszahlungen	412	5'754
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Vorsorgeeinrichtungen	10'235	8'564
Steuern	743	32
Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'578	1'404
Verrechnungskonto Arzthonorare	864	367
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16'832	16'121

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Ferien, Dienstalterszulagen, Überzeit	8'732	6'907
Lohnauszahlungen im Folgejahr	992	849
Diverse passive Rechnungsabgrenzungen	464	299
Passive Rechnungsabgrenzungen	10'188	8'054

14 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Fälligkeit 1-5 Jahre	93'859	146
Fälligkeit >5 Jahre	130'000	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	223'859	146

Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Obligationenanleihe von CHF 130 Mio. zu einem Zinssatz von 0.15% mit einer Laufzeit bis 08.07.2030.
 Daneben bestehen zwei Darlehen von CHF 60 Mio. und CHF 20 Mio. zu einem Zinssatz von -0.05% mit einer Laufzeit bis 25.05.2023, einem Kredit von CHF 10.0 Mio. zu einem Zinssatz von 2.3% mit einer Laufzeit bis 24.01.2028 und einem Kredit von CHF 3.8 Mio. zu einem Zinssatz von 0.75% mit einer rollierenden Laufzeit bis 31.03.22 (langfristiger Rahmenvertrag).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

15 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	OTC-Derivat	Tarifriskien stationär und ambulant	COVID-19 Rückstellungen	Andere Rückstellungen	Leistungsanerkennungen	Total
Buchwert per 31.12.2020	0	5'673	7'782	0	1'750	15'205
Umgliederung	0	0	1'815	0	0	1'815
Bildung	0	4	823	607	1'890	3'324
Verwendung	0	-152	0	0	-1'750	-1'902
Auflösung	0	-1'227	-295	0	0	-1'522
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	36	0	0	302	337
Buchwert per 31.12.2021	0	4'333	10'126	607	1'890	17'258
Buchwert per 31.12.2019	3'110	5'720	0	51	1'658	10'539
Bildung	0	11	7'782	0	1'750	9'544
Verwendung	-3'110	-59	0	-48	-1'658	-4'874
Auflösung	0	0	0	-3	0	-3
Buchwert per 31.12.2020	-0	5'673	7'782	0	1'750	15'205

Tarifriskien stationär und ambulant

Die Rückstellungen beinhalten Positionen, bei welchen die Rückabwicklung mit Tarifpartnern und der öffentlichen Hand noch nicht erfolgt ist.

COVID-19

Die Stiftung Kantonsspital Graubünden erhält vom Kanton Graubünden und vom Gemeindeverband Spitalregion Churer Rheintal Entschädigungen für Umsatzeinbussen und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie. Die Rückstellung entspricht der Differenz zwischen erhaltenen Zahlungen und dem durch den Kanton zu bestätigenden definitiven Anspruch.

16 Langfristige Rückstellungen

Beträge in TCHF	Latente Steuern *)	Tarifriskien stationär und ambulant	Haftpflichtfälle	Total
Buchwert per 31.12.2020	0	0	1'184	1'184
Bildung	49	0	513	562
Verwendung	0	-1	-245	-246
Auflösung	-5	0	0	-5
Änderungen im Konsolidierungskreis	1381	510	9	1'900
Buchwert per 31.12.2021	1425	509	1'461	3'395
Buchwert per 31.12.2019	0	0	2'378	2'378
Verwendung	0	0	-221	-221
Auflösung	0	0	-972	-972
Buchwert per 31.12.2020	0	0	1'184	1'184

*) Verwendeter latenter Steuersatz 14.77%

Erläuterungen zur Konzernbilanz

17 Zweckgebundene Fonds

Beträge in TCHF	Fonds Investitionsbeiträge	Andere zweckgebundene Fonds	Total
Buchwert per 31.12.2020	85'549	0	85'549
Äufnung	88	0	88
Verwendung	-8'545	-19	-8'565
Auflösung	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	19	19
Buchwert per 31.12.2021	77'091	0	77'091
Buchwert per 31.12.2019	93'496	1'788	95'284
Äufnung	500	91	591
Verwendung	-8'428	0	-8'428
Auflösung	-20	-1'879	-1'899
Buchwert per 31.12.2020	85'549	0	85'549

Fonds Investitionsbeiträge

Der Fonds entspricht dem Wert des Teils des Sachanlagevermögens, welcher durch Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand finanziert ist. Die Beiträge unterliegen gemäss Krankenpflegegesetz des Kantons Graubünden, Art. 3 einer Rückzahlungsverpflichtung beim Entzug ihrer Zweckbestimmung.

Die Äufnung von TCHF 500 im 2020 entspricht dem Beitrag des Kantons Graubünden zum Bau der Pandemiestation.

Die jährliche Verwendung des Fonds geschieht im Umfang der Abschreibungen auf denjenigen Anlagen, welche mit Investitionsbeiträgen der öffentlichen Hand finanziert wurden.

Andere zweckgebundene Fonds

Die Fonds wurden aus der Arzthonorarabrechnung und Beiträgen von Dritten (Sponsoring) geäufnet. Die Fondsentnahmen unterlagen den reglementarisch festgehaltenen Zweckbestimmungen. Sämtliche anderen zweckgebundenen Fonds wurden per 31.12.2020 bzw. 31.12.2021 dauerhaft aufgelöst respektive erfolgswirksam ins Organisationskapital umbucht.

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

18 Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Fallpauschalen	110'586	96'890
Spital-, Kurzaufenthalter- und Hotelleriepauschalen	21'787	19'607
Fallbeiträge Kanton und Gemeinden	100'982	89'361
Ertragsminderungen	915	-11
Pensions-, Betreuungs- und Pflorgetaxen	5'441	4'832
Erträge stationär	239'712	210'678
Tarmed ärztliche Leistung	24'033	20'608
Tarmed technische und übrige Leistungen	46'323	42'419
Medikamente, Material, Implantate ambulant	26'421	26'086
Übrige ambulante Erträge	20'884	15'738
Erträge ambulant	117'661	104'851
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	5'673	4'318
Mieterträge	2'035	1'796
Leistungen an Personal und Dritte	18'794	14'237
Dienstleistungen	13'393	11'328
Sponsoring / Spenden	668	1'458
Übrige Nebenerträge	429	1'234
Andere betriebliche Erträge	40'992	34'371
Leistungsabgeltung Kanton	12'482	12'323
Covid-19 Beiträge Kanton	2'543	4'149
Leistungsabgeltung Gemeinden	944	973
Covid-19 Beiträge Gemeinden	168	411
Leistungsabgeltung öffentliche Hand	16'137	17'856
Betriebsertrag brutto	414'502	367'756
Debitorenverluste	-211	-455
Anpassung Delkredere	-1'679	-879
MWST-Abgaben	-578	-501
Sonstige Ertragsminderungen	-49	-49
Ertragsminderungen	-2'518	-1'885
Betriebsertrag netto	411'984	365'872

COVID-19 Beiträge öffentliche Hand

Im Geschäftsjahr 2020 hat das Kantonsspital Graubünden von der öffentlichen Hand Entschädigungen für Einnahmeausfälle und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie erhalten. Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden keine Einnahmeausfälle mehr entschädigt, sondern lediglich noch die direkten Mehraufwände im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie (COVID-19-GWL). Die Rückstellung entspricht der Differenz zwischen erhaltenen Zahlungen und der zu erwartenden Auszahlung.

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

19 Personalaufwand

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Ärzte	-50'870	-48'149
Pflegepersonal	-60'917	-57'811
Med.-techn./Med.-therap. Personal, Sozialdienste	-30'702	-26'330
Verwaltungspersonal, med. Sekretariate	-34'091	-32'248
Hausdienstpersonal	-13'164	-12'535
Personal technische Betriebe	-5'578	-5'550
Leistungslohne	-113	-33
Vergütung Kurzarbeitsentschädigungen	36	385
Besoldungsaufwand	-195'400	-182'271
Arzthonorare	-20'551	-18'371
Sozialleistungen	-32'959	-29'162
Übriger Personalaufwand	-4'077	-4'088
Personalaufwand	-252'987	-233'893

20 Medizinischer Bedarf

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte)	-29'067	-28'484
Material, Instrumente, Utensilien, Textilien	-28'896	-25'045
Film- und Fotomaterial	-113	-25
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	-6'391	-5'132
Medizinische, diagnostische und therap. Fremdleistungen	-6'007	-4'708
Übriger medizinischer Bedarf	-369	-177
Medizinischer Bedarf	-70'843	-63'572

21 Übriger Betriebsaufwand

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Lebensmittelaufwand	-4'615	-4'135
Haushaltaufwand	-9'369	-8'919
Unterhalt und Reparaturen	-10'444	-8'542
Anlagenutzungsaufwand	-3'135	-9'442
Miete und operatives Leasing	-3'390	-2'656
Aufwand für Energie und Wasser	-3'511	-3'331
Verwaltungsaufwand	-5'814	-4'159
Informatikaufwand	-6'784	-6'937
Übriger patientenbezogener Aufwand	-1'811	-1'497
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-8'694	-4'241
Anteil Eigenfinanzierung an gemeinwirtschaftlichen Leistungen	-1'008	-1'000
Übriger Betriebsaufwand	-58'575	-54'860

Erläuterungen zur Konzernerfolgsrechnung

22 Finanzergebnis

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Kapitalzinsertrag	534	11
Übriger Finanzertrag	9	5
Finanzertrag	543	16
Kosten des Geldverkehrs / Zinsaufwand	-640	-113
Wertveränderung Finanzinstrumente	0	-384
Zinsaufwand aus finanziellem Leasing	-8	-11
Finanzaufwand	-648	-509
Finanzergebnis	-105	-493

23 Ausserordentliches Ergebnis

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Rückstellungen ambulante Tarifriskiken	173	0
Ausserordentliches Ergebnis	173	0

24 Ertragssteuern

	2021	2020
Beträge in TCHF		
Laufende Gewinnsteuern	-122	-22
Latente Steuern / Nachsteuern	-44	0
Ertragssteuern	-165	-22

Im Konzern unterliegen nur die reha andeer ag, die Klinik Gut und die Loë Apotheke Ertragssteuern. Alle anderen Unternehmen des Konzerns sind von Ertragssteuern ausgenommen. Der statutarische Gewinnsteuersatz im Kanton Graubünden beträgt 14.77%

D) Übrige Angaben

Altersvorsorge

Die konsolidierten Unternehmungen sind bei 4 Sammelstiftungseinrichtungen, der Vorsorgeeinrichtung VSAO (VSAO), der Veska Pensionskasse H+ (VESKA), der finpension AG und der Personalvorsorgestiftung Vita, angeschlossen. Bei Salären >TCHF 300 wird der Anteil am Gehalt, welcher diesen Betrag übersteigt, über die finpension ag versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaften werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckungen in den Vorsorgeeinrichtungen erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaften beabsichtigen, diese zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in den Vorsorgeeinrichtungen und den Verpflichtungen werden als Personalaufwand in den einzelnen Erfolgsrechnungen erfasst.

(Beträge in TCHF)

Arbeitgeber- beitragsreserve	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Bilanz	Verzinsung AGBR 2021 = 0%	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand *)	
	31.12.2021		31.12.2021		31.12.2020	2021	2020
VESKA	304	0	304	0	304	0	0
Vita	2'090	0	2'090	0	0	0	0

*) Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden nicht verzinst.

Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Erfolgs- wirksame Verände- rung im GJ	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
VESKA	0	0	0	0	4'660	9'286	7'739
VSAO	0	0	0	0	1'441	4'227	3'213
finpension	0	0	0	0	1	481	461
Vita	0	0	0	0	32	192	0

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung. Der Deckungsgrad der PK VESKA beträgt am 31.12.2021 ca. 127% (2020: 124%). Gemäss Auskunft der Pensionskasse wird die Wertschwankungsreserve ca. CHF 450 Mio. (2020: 400 Mio.) betragen. Der technische Zinssatz liegt bei 1.5% (2020: 1.5%), der Umwandlungssatz für ♂ (Alter 65) und ♀ (Alter 64) bei 5.6% (2020: 6.0%).

Der Deckungsgrad der VSAO beträgt am 31.12.2021 ca. 117% (2020: 114.5%). Die Wertschwankungsreserve war zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht bekannt. 2020 betrug sie CHF 390 Mio. Der technische Zinssatz liegt bei 2.0% (2020: 2.0%), der Umwandlungssatz für ♂ (Alter 65) bei 5.95%, für ♀ (Alter 64) bei 5.818% (2020: ♂ 5.818%, ♀ 5.95%).

Da die Versicherten ihre Anlagestrategie bei der finpension ag selber wählen und die Anlagerisiken selber tragen, beträgt der Deckungsgrad immer +/-100%. Aufgrund des Versicherungsmodells werden keine Wertschwankungsreserven gebildet. Der technische Zinssatz beträgt 1.5% (2020: 1.5%). Da als Altersleistung ausschliesslich das Alterskapital ausbezahlt wird und keine Rentenoption besteht, gibt es keinen Umwandlungssatz für Rentenleistungen.

Der Deckungsgrad der Vita beträgt am 31.12.2021 ca. 113% (2020: 107.9%). Die Wertschwankungsreserve war zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht bekannt. 2020 betrug sie CHF 917 Mio. Der technische Zinssatz war zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht bekannt. 2020 lag er bei 1.5%. Der Umwandlungssatz für ♂ (Alter 65) und ♀ (Alter 64) lag bei 5.9% (2020: 6.0%).

Nahestehende Personen und Organisationen

Die nahestehenden Personen und Organisationen sind Mitglieder des Stiftungs- und Verwaltungsrates, allfällige zukünftige konsolidierte sowie assoziierte Organisationen und Organisationen, auf die Stiftungs- und Verwaltungsräte einen bedeutenden Einfluss haben. Sämtliche Transaktionen betreffen Geschäftsfälle zu handelsüblichen Konditionen. Es wurden keine Organisationen identifiziert, bei denen die genannten nahestehenden Personen einen wesentlichen Einfluss haben.

Mehrwertsteuer

Mit Ausnahme der Kantonsspital Graubünden Immobilien AG und der Loë Apotheke AG, welche nach der effektiven Methode abrechnen, sind die übrigen Gesellschaften auf Umsätzen ausserhalb der medizinischen Leistungen pauschal- oder saldobesteuert.

Verpfändete Aktiven

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Immobilien	16'600	0

Bürgschaften

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Solidarbürgschaften	4'800	4'800

Verbindlichkeiten ggü. Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6'152	4'464

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Mietverträgen (Kündigungsfrist >1 Jahr)

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Total Verbindlichkeiten	907	1'073
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	849	958
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	59	114

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Mietverträgen

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Total Leasingverbindlichkeiten	272	238
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	92	92
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	180	146

Einkaufsverpflichtungen

Per Bilanzstichtag ergeben sich aus der Bautätigkeit und den daraus bestehenden Werkverträgen folgende Einkaufsverpflichtungen.

	31.12.2021	31.12.2020
Beträge in TCHF		
Projekt Sanierung, Umbau, Neubau (SUN)	114'946	107'260
Projekt Neubau Kinderklinik	0	2'104
Projekt Personalunterkünfte Kreuzgasse 24	233	7'306
Projekt Neubau Haus Q	9'827	0
Total Einkaufsverpflichtungen	125'007	116'670

Lohngleichheit

Die Stiftung KSGR hat die Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz mittels des Standard-Analyse-Tools Logib durchgeführt und durch LB Treuhand AG überprüfen lassen. LB Treuhand AG hält in ihrem Bericht fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 30.03.2022 vom Verwaltungsrat zu Händen des Stiftungsrates verabschiedet. Bis zum Genehmigungszeitpunkt sind keine Ereignisse aufgetreten, welche einen massgeblichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2021 haben.

Segmentberichterstattung

Die Stiftung Kantonsspital Graubünden legt den unternehmerischen Hauptfokus auf die medizinische Grund- und Zentrumsversorgung der Spitalregion Churer Rheintal, des übrigen Kantonsgebietes sowie des weiteren Einzugsgebietes der Südostschweiz. Infolge der wirtschaftlichen Abhängigkeiten und Verflechtungen der Einheiten sowie aufgrund der Führungsstruktur werden die Segmente in "Akutspital" und "Übrige" zusammengefasst. Die Segmente beinhalten die Konzerngesellschaften gemäss Verzeichnis der konsolidierten Gesellschaften im Anhang.

Betriebsertrag

	2021	2020
	Beträge in TCHF	
Segment Akutspital	401'908	358'916
Segment Übrige	10'076	6'956
Total Betriebsertrag	411'984	365'872

Konzernergebnis

	2021	2020
	Beträge in TCHF	
Segmentergebnis Akutspital	9'241	-1'228
Segmentergebnis Übrige	347	-98
Total Konzernergebnis	9'588	-1'326

Akutspital

Das Segment "Akutspital" umfasst den Spitalbetrieb mit stationären, ambulanten und übrigen Leistungen sowie die Kantonsspital Graubünden Immobilien AG, welche ausschliesslich die Spitalimmobilien bewirtschaftet.

Übrige

Das Segment "Übrige" umfasst ein Alters- und Pflegeheim, eine Reha Klinik, eine Notfallpraxis und eine öffentliche Apotheke.